

Anmerkungen zur Feststellung von Wildverbiß und zum Vergleich von Verbißkennzahlen

Von F. REIMOSER, Wien

1 Einleitung

Die Erhebung von Verbißkennzahlen (Verbißindikatoren) an Waldbäumen und Waldbeständen wird im Rahmen von Waldinventuren, Jungwuchs- und Verbißanalysen, verschiedenen Verfahren des Vegetationsmonitorings und der Wildschadensermittlung häufig durchgeführt. Allerdings wird dabei oft nicht operational definiert, was unter den üblichen Begriffen Verbißprozent, Verbißintensität, Verbißschaden konkret gemeint ist. Dadurch ergeben sich beim Vergleich diesbezüglicher Erhebungen und Literaturangaben sowie bei Diskussionen in Wissenschaft und Praxis Mißverständnisse und falsche Schlußfolgerungen. Oft werden Zahlenwerte verglichen und Begriffe synonym verwendet, die nicht vergleichbar sind. Um dies zu vermeiden, sollten Verbißkennzahlen stets ausreichend genau definiert werden. Für gut reproduzierbare und vergleichbare Ergebnisse reicht es beispielsweise nicht aus, ein Verbißprozent als den Anteil verbissener Bäume zu bezeichnen. Weitere Klarstellungen sind nötig.

2 Definitionskriterien

2.1 Verbißobjekt

Auf welche Baumteile bezieht sich die Angabe über den Verbiß? Erfolgt eine Quantifizierung des Verbißausmaßes am Einzelbaum oder wird der Baum lediglich nach verbissen und unverbissen qualifiziert? Bei einer Verbißfeststellung können folgende Baumteile ins Auge gefaßt werden:

- Leittrieb (Terminaltrieb)
- Leittrieb und eventueller Ersatzleittrieb
- Leittrieb und Seitentriebe des obersten Triebquirls
- Leittrieb und Seitentriebe des obersten Kronendrittels
- Leittrieb und alle Seitentriebe
- Verbißbedingt fehlende „Vegetationsmenge“ (MAYER, 1971)

Von der Wahl des zu erfassenden Verbißobjektes hängen die Höhe des Verbißprozentes, die Genauigkeit und Reproduzierbarkeit des Ergebnisses sowie der Zeitaufwand für die Erhebung entscheidend ab. Bei Laubbaumarten ist eine eindeutige Unterscheidung von Leittrieb und Seitentrieben oft nicht oder nur bei hohem Definitions- und Bestimmungsaufwand (vgl. GADOLA und STIERLIN, 1978) möglich.

2.2 Verbißexpositions-dauer (Verbißakkumulationsdauer)

Sehr häufig ist bei Verbißkennzahlen nicht bekannt, auf welche Zeitdauer sich die Kennzahl bezieht. Ist der Verbiß während einiger Wochen oder Monate, oder während eines oder mehrerer Jahre gemeint?